

Pressespiegel

friends without borders e.V.

2025



Kreative Projekte für Nachhaltigkeit

Friends Without Borders blickt auf 2024 zurück

Landkreis – Der Verein Friends Without Borders blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Mit beeindruckenden Projekten in Unterschleißheim und der Partnerkommune Mafi Dadoboe in Ghana wurden Brücken zwischen Kontinen-

ten geschlagen und wichtige Meilensteine errächt.

Jugendzentrum und Kunstprojekt

In Mafi Dadoboe wurde der Bau eines Jugendzentrums gestar-

tet – ein Projekt, das aus eigenen finanziellen Mitteln realisiert wird. Das Zentrum soll Jugendlichen künftig als Raum für Bildungs- und Freizeitaktivitäten dienen. Zudem wurde das Kunstprojekt „Simply Blue“ erfolgreich mit Schülern

vor Ort umgesetzt. Persönliche Gespräche mit Partnern vor Ort halfen, die laufenden Projekte weiter voranzutreiben

ein Infostand über die Arbeit des Vereins.

Herausforderungen und Dankbarkeit

Nicht alle Vorhaben konnten umgesetzt werden: Der geplante Besuch eines Gastes aus Ghana scheiterte an der Ablehnung des Visums, was eine wertvolle Chance für den kulturellen Austausch nahm. Trotz dieser Enttäuschung betont der Verein den Erfolg des vergangenen Jahres. Ein großer Dank gilt allen Unterstützern, die mit ihrem Engagement, kreativen Ideen und finanziellen Beiträgen die Arbeit des Vereins ermöglicht haben.



Den Besuch in Ghana nutzte Petra Halbig dazu, vor allem Gespräche mit den Frauen zu führen.
Foto: Petra Halbig

Aktionen in Unterschleißheim

Auch in Unterschleißheim war der Verein aktiv: Beim Neubeginn stellte sich Friends Without Borders vor, und die Partnerschaft zwischen der Mittelschule Unterschleißheim und der ghanaischen Junior High School wurde intensiviert. Schüler beider Schulen tauschten Videos aus und hatten bei einer Livestream-Gelegenheit, direkt Fragen zu stellen

Kreative Projekte und Engagement

Mit der Aktion „Aus Plastikmüll wird ein Volleyballnetz“ begeisterte der Verein bei der Landesgartenschau, in Münchner Schulen und bei Projekttagen. Auf den „Eine-Welt-Tagen“ in Augsburg informierte

Ausblick auf das Jahr 2025

Mit dem Motto „Change the world a little bit“ geht Friends Without Borders auch 2025 motiviert an neue Projekte. Weitere Informationen gibt es unter www.friends-without-borders.de

Projekte in Unterschleißheim und Ghana

Viel erreicht – noch viel vor!

Der Verein friends without borders e.V. hat 2024 viel erreicht, aber auch für das neue Jahr noch viel vor. In unserer Partnerkommune Mafi Dadoboe in Ghana haben wir den Neubau eines Jugendzentrums gestartet, das Kunstprojekt „Simply blue“ mit Schülern realisiert und persönliche Gespräche über die anderen laufenden Projekte geführt. In Unterschleißheim präsentierten wir uns am Neubürgerempfang und haben zusammen mit der Mittelschule Unterschleißheim die Schulpartnerschaft mit der ghanaischen Junior High-School intensiviert. Die Aktion „Aus Plastikmüll wird ein Volleyballnetz“ konnten wir in der Landesgartenschau, mit den Schülern der Grundschule an der Gerastraße in München Moosach und bei den Projekttagen in München vorstellen. In Augsburg waren wir auf den „Eine Welt Tagen“ mit einem Infostand präsent.

14 Jahre
in Unterschleißheim
und Oberschleißheim



JOYCE PFLAGE TEAM

Setzen Sie auf unsere langjährige Erfahrung

Ihr häusliches Kranken- und Altenpflegeteam
für Unterschleißheim, Oberschleißheim und
Umgebung

Sie brauchen Hilfe bei:
Grundpflege, Behandlungspflege,
Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI.

Wir sind für Sie da, auch mehrmals täglich.
Pflegedienstleitung Joyce Leahy

Landshuter Str. 20 85718 Unterschleißheim
T. 089-37 06 68 42 www.joyce-pflegeteam.de

Der Bau eines Jugendzentrums aus ausschließlich eigenen finanziellen Mitteln ist sicher das größte und erfolgreichste Projekt 2024 in Ghana. Wir hoffen, es steht bald den Jugendlichen für Bildungs- und Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Auch konnten wir die Schulpartnerschaft zwischen der Mittelschule und der ghanaischen Schule dank eines motivierten Teams in Unterschleißheim weiter ausbauen. Videos wurden ausgetauscht und in einer Live-Schaltung konnten die Schüler dazu Fragen stellen.

Ein Vorhaben konnte leider nicht umgesetzt werden. Wir hatten eine Förderzusage vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. für die Übernahme der Reisekosten eines Gastes aus Ghana. Alles war für das 10-tägige Besuchsprogramm vorbereitet, aber leider wurde unserem Gast – einem jungen Mann aus Mafi

Dadoboe – das Visum aus uns nicht nachvollziehbaren Gründen nicht erteilt. Eine leider entgangene Chance zum besseren gegenseitigen Kennenlernen.

An dieser Stelle allen, die diese verschiedenen Aktivitäten möglich gemacht haben, ein herzliches Dankeschön. Tatkräftige Unterstützung bei Infoständen, Einbringen wertvoller Ideen, viele unsichtbare Arbeiten im Hintergrund, motivierende Worte bei kleinen Durchhängern und nicht zuletzt natürlich auch die finanzielle Unterstützung – all dies zusammen hat zum Erfolg 2024 beigetragen.

Change the world a little bit – unser Motto auch für 2025! Weitere Infos: <https://www.friends-without-borders.de/>

Petra Halbig,
1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Den Besuch in Ghana nutzte Petra Halbig dazu, vor allem Gespräche mit den Frauen zu führen.

Foto: Petra Halbig

Münchner
Merkur
21.01.2025

„Wir sind mega stolz“

Jugendzentrum in Ghana: Unterschleißheimer Verein finanziert Neubau komplett aus eigenen Mitteln

Unterschleißheim – Jährlich musste das Projekt aufgeschoben werden. 2024 war es endlich so weit: In einem Dorf in Ghana wurde ein Jugendzentrum erbaut – mithilfe des Vereins „friends without borders“ aus Unterschleißheim. Das Gebäude wurde vollständig aus eigenen Vereinsmitteln finanziert, erzählt Vorsitzende Petra Halbig. „Da sind wir mega stolz drauf.“ Schon seit neun Jahren engagiert sie sich in zwei ghanaischen Dörfern namens Mafi Dadoboe und Mafi Wate für mehr Bildung und bessere Lebensbedingungen. Auch viele weitere Projekte in den ghanaischen Dörfern organisierte der Verein von Petra Halbig vergangenes Jahr. Unter anderem gab es eine Videochate zwischen der ghanaischen Junior-Highschool und der Mittelschule Unterschleiß-

heim. Bei dieser Gelegenheit unterhielten sich die Schüler auf Englisch über ihre Sommerferien. Ein ghanaischer Schüler erzählte: Uns sich Schutzmaterialien zu beschaffen, musste er auf den Feldern arbeiten – für die Kinder aus Unterschleißheim erstaunlich, so etwas zu hören. Zudem organisierte Halbig ein Kunstprojekt in Ghana. Dabei wurden Papiere in Tinte getunkt, die ghanaischen Schüler durften dann mit dem Tintenlöcher Muster hineinmalen. „Die Kinder konnten noch keine Tinte – aber das Wunderding war der Tintenlöcher“, erzählt Petra Halbig. Außerdem knüpfen die Kinder ein Volleyballnetz aus Plastikmüll, wofür sie zuvor weggeschmissene Trinkbeutel aufzusammeln. Mit dem Projekt sollten die Kinder lernen, wie schädlich es



Bei ihren regelmäßigen Besuchen in Ghana tauscht sich Petra Halbig mit den Dorfbewohnern darüber aus, wie die Lebensbedingungen verbessert werden können. PETRA HALBIG

ist, wenn Plastikmüll in der Umwelt landet. In vielen Orten in Ghana gibt es nämlich keine fachgerechte Müllentsorgung. Zum Kontakt mit den Freunden in Ghana kam es durch eine dienstliche Reise von Petra Halbig. Sie arbeitete für die Stadt Unterschleißheim, die eine Kletterspartnerschaft mit einer Stadt in Ghana hat. Als sie wieder nach Hause kam, sagte sich Halbig: Ich möchte das richtige Ghana kennenlernen! Also folgte sie einer Einladung des Chiefs eines Dorfes. Dort stellte sie fest, dass es sehr viel zu tun gab und sie den Bewohnern helfen möchte. Schließlich gründete sie den Verein, der mittlerweile 25 Mitglieder hat und sich hauptsächlich über Spenden finanziert. Mindestens einmal im Jahr fliegt Halbig nach Ghana. Im Umgang mit den Dorfbew-

nern lernte sie immer noch viel Neues über die ghanaische Kultur und über die Probleme in dem Land. „Am Anfang habe ich oft nicht verstanden, warum manche Dinge so lange dauern. Warum fährt man nicht einfach zum Baumarkt und kauft das Brett an? Weil es keinen Baumarkt gibt“, erzählt Petra Halbig. Besonders gern organisiert sie Projekte mit den Frauen in den Dörfern Mafi Dadoboe und Mafi Wate. Zum Beispiel habe sie mit den Dorfbewohnerinnen besprochen, wie man Kochstellen aus Lehm so gestalten könnte, dass sie weniger qualmen. „Wir haben von Anfang an gesagt: Einfach mit Geld überweisen und sagen: Macht mal – das tun wir nicht.“ Was Halbig besonders wichtig ist: 100 Prozent der Spenden fließen in die Projekte. af

Forum
19.04.2025

Ghana im Gymnasium

Petra Halbig stellt ihren Verein friends without borders am COG vor

Unterschleißheim – Das Carl-Orff-Gymnasium hat den Verein friends without borders e.V. Anfang April zu einem Themenabend eingeladen, um mehr über das Leben in einem ghanaischen Dorf zu erfahren. Am Folgetag wurde in der Umweltschule das Projekt „Volleyballnetz aus ghanaischem Plastikmüll“ durchgeführt. In der Abendveranstaltung informierte die 1. Vorsitzende, Petra Halbig, über die Lebensbedingungen vor allem der Kinder und Jugendlichen in Mafi Dadoboe, dem Ort, in dem der Verein seit fast 10 Jahren tätig ist. Vor allem in der anschließenden Diskussion

mit dem interessierten Publikum wurden viele Detailfragen gestellt und beantwortet. Am nächsten Tag schilderte Halbig den Teilnehmern der Umweltschule insbesondere die Themen Plastikmüll und der – größtenteils nicht vorhandenen – Müllentsorgung in Ghana und deren Folgen. Die Schüler stellten viele Fragen und reflektierten die Unterschiede zum Leben in Deutschland. Anschließend konnten sie aus original ghanaischen Mülltüten ein kleines Volleyballnetz knüpfen. Weitere Informationen unter www.friends-without-borders.de.

af



Über einen interessanten Abend am COG freuten sich (v.l.n.r.) Greta Schicker (Schulleitung COG), Petra Halbig (Vorsitzende friends without borders) und Swenja Blass (Leitung Umweltschule COG). Foto: fkn

Ghana im COG Unterschleißheim

Das Carl-Orff-Gymnasium hat den Verein friends without borders e.V. Anfang April zu einem Themenabend eingeladen, um mehr über das Leben in einem ghanaischen Dorf zu erfahren. Am Folgetag wurde in der Umweltschule das Projekt „Volleyballnetz aus ghanaischem Plastikmüll“ durchgeführt.

In der Abendveranstaltung informierte die 1. Vorsitzende, Petra Halbig, über die Lebensbedingungen vor allem der Kinder und Jugendlichen in Mafi Dadoboe, dem Ort, in dem der Verein seit fast 10 Jahren tätig ist. Vor allem in der anschließenden Diskussion mit dem interessierten Publikum wurden viele Detailfragen gestellt und beantwortet. Am nächsten Tag schilderte Halbig den Teilnehmern der Umweltschule insbesondere die Themen Plastikmüll und der – größtenteils nicht vorhandenen – Müllentsorgung in Ghana und deren Folgen. Die Schüler stellten viele Fragen und reflektierten die Unterschiede zum Leben in Deutschland. Anschließend konnten sie aus original ghanaischen Mülltüten ein kleines Volleyballnetz knüpfen.

Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de.

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Über einen interessanten Abend am COG freuten sich (v.l.n.r.)

Greta Schicker (Schulleitung COG), Petra Halbig (Vorsitzende friends without borders) und Swenja Blass (Leitung Umweltschule COG)

Foto: friends without borders e.V.



Über einen interessanten Abend am COG freuten sich (v.l.) Greta Schicker (Schulleitung COG), Petra Halbig (Vorsitzende friends without borders) und Swenja Blass (Leitung Umweltschule COG).
FRIENDS WITHOUT BORDERS E.V.

Ghana-Helferin informiert Schüler

Unterschleißheim – Wie das Leben und die Umstände in Ghana sind, können sich hier nicht viele Menschen vorstellen. Petra Halbig aus Unterschleißheim, Vorsitzende des Vereins „friends without borders“, engagiert sich seit Jahren in Afrika, realisierte schon mehrere Projekte und berichtet über ihre Erfahrungen. So klärt sie unter anderem in Schulen darüber auf, wie sich das Leben dort von dem hier unterscheidet. Das Carl-Orff-

Gymnasium in Unterschleißheim hat Halbig jüngst zu einem Themenabend eingeladen, um mehr über die Lebensumstände in einem Dorf in Ghana zu erfahren.

Halbig berichtete über die Bedingungen, die vor allem Kinder und Jugendliche in Mafi Dadoboe erfahren müssen – der Ort, in dem „friends without borders“ seit fast zehn Jahren aktiv ist. In der anschließenden Diskussion wurden viele Detailfragen beantwor-

tet, um mehr Bewusstsein für die Umstände dort zu schaffen. Am Folgetag schilderte Halbig den Schülern des Wahlkurses „Umweltschule“ die Themen Plastikmüll und Müllentsorgung in Ghana und deren Folgen. Die Schüler zeigten sich interessiert, stellten viele Fragen und reflektierten die Unterschiede zum Leben in Deutschland. Anschließend bastelten die Jugendlichen aus original ghanaischen Mülltüten ein kleines Volleyballnetz. 12

friends without borders e.V. in Ghana

Eingangsbereich im Jugendzentrum Mafi Dadoboe aufgehübscht

Das Jugendzentrum im ghanaischen Mafi Dadoboe ist fertig. Als letzte Maßnahme hat unser Verein friends without borders e.V. den Eingangsbereich aufgehübscht. Mit einer far-

benfrohen Bordüre, kombiniert mit einem Schriftzug – umgesetzt von einem professionellen Maler – wurde nun der Haupteingang einladend und bunt gestaltet.

2004 konnte friends without borders e.V. das Jugendzentrum realisieren. Besonders stolz sind wir, dass wir die Kosten komplett aus Vereinsmitteln, also ohne staatliche Fördermittel, gestemmt haben. Die Bauarbeiten waren Ende letzten Jahres abgeschlossen, alles wurde wie geplant umgesetzt. Die drei Räume im Inneren haben jeweils eine andere Farbe und wirken dadurch sehr freundlich. Nur die Außenansicht erschien uns etwas eintönig und so haben wir beschlossen, am Haupteingang noch etwas Farbe anzubringen. Ein professioneller Maler setzte unsere Idee um und wir freuen uns sehr über das insgesamt sehr gelungene Bauprojekt. Nun ist es an den Jugendlichen, die neuen Räume für eine sinnvolle Frei-

zeitgestaltung, Diskussionen und Weiterbildungsaktivitäten zu nutzen.

Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de.

Petra Häfbig,
1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Ein professioneller Maler verschönert den Eingangsbereich des Jugendzentrums in Mafi Dadoboe

MD Sonnenschutztechnik GmbH

+ Sonnenschutzanlagen + Überdachungen + Bauelemente
+ Verkauf + Montage + Reparatur + Wartung

Ausstellung Karlsfeld / Ottostraße 10

Tel.: 08131 - 330 74 80

rollladenbau-markisen.de

Münchens Größter Schmuck-Ankauf

ZAHN- & ALTGOLD BARANKAUF 100 € ab
SCHMUCK- UHREN Sammler 100 € ab
Kartenzahlung Fotoanfertigung 24h Service
100 € ab 100 € ab
IHR FREIWILLIGER ANKAUFSTELLE
aktuelle Preise unter www.zahnschmuck.com - Vergleichen lohnt sich

Forum
31.05.2025



Ein professioneller Maler verschönert den Eingangsbereich des Jugendzentrums in Mafi Dadoboe. Foto: fln

Eingangsbereich aufgehübscht

Jugendzentrum Mafi Dadoboe

Unterschleißheim – Das Jugendzentrum im ghanaischen Mafi Dadoboe ist fertig. Als letzte Maßnahme hat unser Verein friends without borders e.V. den Eingangsbereich aufgehübscht. Mit einer farbenfrohen Bordüre, kombiniert mit einem Schriftzug – umgesetzt von einem professionellen Maler – wurde nun der Haupteingang einladend und bunt gestaltet.

2004 konnte friends without borders e.V. das Jugendzentrum realisieren. Besonders stolz sind wir, dass wir die Kosten komplett aus Vereinsmitteln, also ohne staatliche Fördermittel, gestemmt haben. Die Bauarbeiten waren Ende letzten Jahres abgeschlossen,

alles wurde wie geplant umgesetzt. Die drei Räume im Inneren haben jeweils eine andere Farbe und wirken dadurch sehr freundlich. Nur die Außenansicht erschien uns etwas eintönig und so haben wir beschlossen, am Haupteingang noch etwas Farbe anzubringen. Ein professioneller Maler setzte unsere Idee um und wir freuen uns sehr über das insgesamt sehr gelungene Bauprojekt. Nun ist es an den Jugendlichen, die neuen Räume für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, Diskussionen und Weiterbildungsaktivitäten zu nutzen.

Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de. ph

GEOGRAPHIE

GUMMIBÄRCHEN, GLÜCK UND GEMEINSCHAFT

Vortrag in den 7. Klassen in Geographie

In der letzten Märzwoche bekamen unsere 7. Klassen Besuch von Frau Petra Halbig vom Verein Friends without Borders. In einem eindrucksvollen Vortrag berichtete sie über das Leben der Kinder im ghanaischen Dorf Mafi Dadobee – ein Perspektivwechsel, der überraschte, berührte und zum Nachdenken anregte.



Ein Fußball aus Socken, ein Kindergarten ohne Spielzeug, kein Internet – und trotzdem jede Menge Lachen, Lebensfreude und Gemeinschaft. Diese Mischung machte den Vortrag von Frau Halbig zu einem ganz besonderen Erlebnis für unsere 7. Klassen. Mit anschaulichen Bildern, Geschichten und persönlichen Erfahrungen erzählte sie vom Leben in Mafi Dadobee, einem kleinen Dorf in Ghana.

Die Schüler und Schülerinnen erfuhren, wie der Verein „Friends without Borders“ aus Unterschleißheim dort hilft: Er baute Schulgebäude, sorgte für Sanitäranlagen und schul. Strukturen für bessere Bildung. Viele waren sprachlos: „Ich wusste nicht,

dass Mädchen nicht zur Schule gehen, nur weil es keine Toiletten gibt“, schrieb eine Schülerin.

Andere waren überrascht von Alltäglichem: „Dass die Kinder kein Spielzeug haben oder ihren eigenen Stuhl in den Kindergarten mitbringen müssen, hätte ich nie gedacht.“ Und: „Überrascht hat mich, wie arm die Menschen dort sind und aber noch mehr, wie viel Freude die Menschen trotz allem ausstrahlen.“

Gleichzeitig zeigten sich viele beeindruckt vom Ideenreichtum und dem Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft: Aus Plastikmüll wird ein Volleyballnetz, alte Dosen werden zu Spielzeugautos. „Es war faszinierend, wie kreativ sie sind“, stand auf einem der Reflexionsbögen. Auch das Händewaschen mit dem „Tippi-Tappi“ – einem Kanister an einer Holzkonstruktion – wurde oft erwähnt.

Immer wieder tauchte eine Erkenntnis auf: Trotz Armut, harter Arbeit und begrenzten Mitteln seien die Menschen dort fröhlich, offen und gemeinschaftlich. „Mich hat überrascht, dass Kinder schon so früh aufstehen und mithelfen müssen.“ Und: „Ich fand es traurig, dass sie Angst vor Gummibärchen hatten und keine Schokolade kennen – obwohl in ihrem Land Kakao wächst.“



„Am besten gefallen hat mir das Dorf, wie alle dort zusammenhalten und dass die Menschen dort, trotz den Umständen glücklich sind.“ Die Rückmeldungen der Schüler und Schülerinnen zeigen: Dieser Vortrag hat Spuren hinterlassen. Viele zeigten sich tief beeindruckt von den Lebensumständen und reflektierten, wie dankbar sie nun für ihr eigenes Leben sind. „Außerdem wollte ich noch sagen, dass es mir im Vergleich dazu richtig gut geht, und ich mich nicht über unnötige Dinge beschweren sollte.“

Frau Halbig hat mit ihrer Offenheit nicht nur informiert, sondern Herzen berührt. Und gezeigt, dass echte Veränderung mit kleinen Schritten beginnt – und „Ich wünsche mir, dass es mehr Menschen wie Frau Halbig gibt, die sich so für andere einsetzen.“

Eric Rher
Geographielehrer zweier 7. Klassen



Aktivitäten der 7. und 8. Klassen

Wie waren eure Sommerferien?

In einer Live-Schaltung Ende Oktober zwischen der Mittelschule Unterschleißheim und der Junior High School im ghanaischen Mafi Dadoboe konnten Schüler sich darüber austauschen, wie sie ihre Sommerferien verbracht hatten. Vorab haben die beiden Schulen jeweils ein Video geschickt, indem sie über ihre Sommerferien berichteten.



Schon seit 2018 verbindet die Mittelschule Unterschleißheim und die Junior High School in Mafi Dadoboe eine freundschaftliche Beziehung. Anfangs wurde Briefe verschickt, mittlerweile tauschen sich die Schüler mittels Videos aus. Das Thema des letzten Clips waren die Sommerferien und die Frage, wie die Schüler sie gestaltet hatten. Die Mittelschule drehte dazu nicht nur ein kleines Video, sondern erstellten auch eine umfangreiche Powerpoint-Präsentation – jeder Schüler gestaltete seine eigene Seite mit Text und einem Urlaubsbild. Natürlich hatten beide Seiten reichlich Fragen im Nachgang. Warum ein Schüler in Ghana während der Ferien auf einer Farm arbeitete, um Geld für Schulausstattung zu bekommen. Welche wilden Tiere eine Schülerin gesehen hatte, die in den Ferien Ghanas berühmten Kakum-Nationalpark Ghanas besuchte. Eine lebhafte Diskussion entstand, die auch Fragen über die Sommerferien hinaus aufwarf. So hat eine Schülerin aus Dadoboe gefragt, ob die Mittelschüler ebenfalls zuständig sind für die Reinigung der Schul Toiletten und das Sauberhalten des Schulgeländes. Ein kräftiges Ja kam von allen Teilnehmern auf die Frage, ob sich die Schüler einmal persönlich kennenlernen möchten.

Möglich wurde die Live-Schaltung in Ghana nur, weil

zu dem Zeitpunkt ein junger Mann in der Ortschaft Dadoboe wegen einer Familienfeier zugegen war. Er ist der einzige, der das technische Equipment und Wissen für ein solches Event hat. Während der Onlineschaltung mussten die Schüler der Junior High School vom Schulgebäude ins Freie wechseln, da der Empfang dort besser war. Wir hoffen, diese lebendige Art des Austausches mit einer verbesserten technischen Ausstattung in Ghana fortsetzen zu können.



Das Ergebnis dieses Austausches war auf alle Fälle für beide Seiten Gewinn bringen: Kennenlernen einer jeweils völlig anderen Kultur, Unterschiede im Schulalltag zu erkennen, gegenseitig Respekt und Dankbarkeit zu zeigen.



Petra Halbig
1. Vorsitzende friends without borders e.V.

Seit fast 10 Jahren in Unterschleißheim

friends without borders hilft in Ghana

Wir wollen auch weiterhin in Ghana helfen – zusätzlich nun auch in einer anderen Ortschaft. Wir sind beim Neubürgerempfang am 12. November im Festsaal mit einem Infostand präsent. Wir erläutern im November den Schülern am Carl-Orff-Gymnasium das Leben der Kinder in Ghana. Dies und noch viel mehr wurde in unserer Mitgliederversammlung am 20. Oktober beschlossen. Es war heuer das erste Mal, dass wir in einem Jahr eine zweite offizielle Mitgliederversammlung abhielten. Warum? Weil wir festgestellt haben, dass im Laufe eines Jahres in unserem Verein so viel passiert, dass nur eine einzige offizielle Jahreshauptversammlung für einen ausführlichen Bericht und Diskussion zu wenig ist. Das ist überaus positiv, zeigt es doch, dass wir in einem Jahr zahlreiche Aktivitäten durchführen und wir das auch weiterhin vorhaben.

2025 war es der 1. Vorsitzenden Petra Halbig nicht möglich, Mafi Dadobee zu besuchen. Diese ghanaische Ortschaft unterstützt der Verein friends without borders schon seit fast 10 Jahren. Daher lag der Schwerpunkt unseres Engagements heuer auf Projekten in Unterschleißheim. So haben wir zum Beispiel am Weltfrauentag das Leben der Frauen in Ghana vorgestellt und waren im Juni in der Therese-Giehse-Realschule für Vorträge. Im Carl-Orff-Gymnasium haben wir mit den Schülern vor den Sommerferien ein Volleyballnetz aus Plastikmüll hergestellt – so wie es die Kids in Ghana gemacht haben.

Obwohl das Jahr noch nicht zu Ende ist, können wir auf erfolgreiche 10 Monate in 2025 zurückblicken und wollen diese Erfolgsgeschichte weiterführen. Nächstes Jahr sicher wieder mit interessanten Berichten von einem persönlichen Besuch der 1. Vorsitzenden Petra Halbig in Ghana.

Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Petra Halbig alias Mama Zifonu I bei einer ghanaischen Zeremonie

Münchner
Mercur
27.10.2025



Unterschleißheimer Verein hilft in Ghana

Der Unterschleißheimer Verein „friends without borders“ will weiterhin in Ghana helfen, zusätzlich nun auch in einer anderen Ortschaft als Mafi Dadoboe. Der Verein ist beim Neubürgerempfang am 12. November im Festsaal mit einem Infostand präsent und erläutert im

November Schülern am Carl-Orff-Gymnasium das Leben der Kinder in Ghana. Das wurde bei der Mitgliederversammlung beschlossen, meldet Vorsitzende Petra Halbig, im Bild bei der Krönung eines Chiefs. Kontakt zum Verein: friends@without-borders.de GÜ/FOTO: VEREIN

Forum
Freising
15.11.2025



Petra Halbig alias Mama Zifornu I bei einer ghanaischen Zeremonie.
Foto: fln

friends without borders hilft in Ghana

Verein existiert seit fast zehn Jahren

Unterschleißheim – Der Verein „friends without borders“ zieht eine positive Bilanz seiner Aktivitäten im Jahr 2025 und plant, sein Engagement in Ghana künftig auf eine weitere Ortschaft auszuweiten.

Wie der Verein mitteilt, wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortzusetzen und neue Projekte zu starten. „Wir wollen auch weiterhin in Ghana helfen – zusätzlich nun auch in einer anderen Ortschaft“, so die Verantwortlichen. Bereits seit fast zehn Jahren unterstützt „friends without borders“ die ghanaische Gemeinde Mafi Dadoboe. 2025 war es der 1. Vorsitzenden Petra Halbig jedoch nicht möglich, die Partnergemeinde persönlich zu besuchen. Daher lag der Schwerpunkt des Engagements in diesem Jahr auf Projekten in Unterschleißheim. So stellte der Verein am Weltfrauentag das Leben der Frauen in Ghana vor und hielt im Juni Vorträge an der Therese-

Giehse-Realschule. Vor den Sommerferien fertigten Schüler des Carl-Orff-Gymnasiums gemeinsam mit dem Verein ein Volleyballnetz aus Plastikmüll an – nach dem Vorbild ghanaischer Kinder. Die Vielzahl der Aktivitäten führte dazu, dass erstmals in einem Jahr eine zweite offizielle Mitgliederversammlung abgehalten wurde. „Das ist überaus positiv, zeigt es doch, dass wir in einem Jahr zahlreiche Aktivitäten durchführen und wir das auch weiterhin vorhaben“, heißt es vom Verein.

Trotz des noch laufenden Jahres blickt „friends without borders“ auf erfolgreiche zehn Monate zurück und möchte diese Erfolgsgeschichte fortsetzen. Für das kommende Jahr kündigt der Verein erneut einen persönlichen Besuch der Vorsitzenden Petra Halbig in Ghana an: „Nächstes Jahr sicher wieder mit interessanten Berichten von einem persönlichen Besuch der 1. Vorsitzenden Petra Halbig in Ghana.“

af

Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
27.12.2025

Unterschleißheimer Verein unterstützt Dörfer in Ghana

Akpe – Danke!

friends without borders e.V. sagt akpe! Akpe heißt in Ghana Danke. Genau das wollen wir all denen sagen, die uns auch dieses Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben. Die in unserem Verein mitarbeiten, mitmachen, mitgestalten, mitdenken, mitfinanzieren – alles freiwillig und mit großem Engagement. Alle Mitglieder in unserem Verein arbeiten ehrenamtlich, alle Ausgaben für Materialien werden aus den Mitgliedsbeiträgen bestritten. Deshalb können wir Versprechen einlösen, die uns sehr wichtig sind: Jeder gespendete Euro kommt zu 100 Prozent bei den Projekten in Ghana an. Jede Spende erreicht eins zu eins direkt die Menschen in Mafi Dadoboe. Das versprechen wir – das halten wir. Danke an alle, die uns unterstützen und damit unsere Projekte in Ghana Wirklichkeit werden lassen. In der Vergangenheit wie auch in der Zukunft. Akpe!

Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Petra Halbig unterstützt mit dem Verein friends without borders auch die Frauen in Mafi Dadoboe
Foto: friends without borders e.V.

Kontakt:

friends without borders e.V.

Petra Halbig

1. Vorsitzende

Valerystr. 27

85716 Unterschleißheim

Mail: friends@without-borders.de

Web: <https://www.friends-without-borders.de/>

Facebook: www.facebook.com/friends.without.borders.ev